

„Unser Bester“:
Sebastian Spahn war
der erfolgreichste
deutsche Teilnehmer
der WM.
Alle Fotos: Panther

Jawoll, wir können WM!

Erfolgreiche Premiere für den DTV

Die possierliche Spezies der „Volun-Tiere“ (Volunteers) tummelte sich mit Wohlbehagen im Lebensraum der Fraport Arena Frankfurt. Sie entpuppten sich als bunt zusammengewürfelte, aber dennoch sehr strukturierte Arbeitshorde mit hohem Kommunikationsfaktor und ausgeprägtem Sozialverhalten. Entsprechend viel Lob und Zuspruch erhielten sie von den Teilnehmern und Gästen der WM, sodass es alle bedauerten, als die fünf Tage WM vorbei waren.



**ERGEBNISSE
DEUTSCHER
TEILNEHMER
DER WM**

**Ballet/Pointe
Solo female Children**

- 9.** Vivienne Gerlach
- 14.** Hannah Pawelt
- 14.** Patrizia Turek

**Ballet/Pointe
Solo female Junior**

- 5.** Rosa Fraundorf
- 8.** Ekaterina Ebert
- 12.** Jaqueline Kämper
- 19.** Marceline Dausend

**Ballet/Pointe
Solo female Adults**

- 8.** Louisa-Sophie Brebeck
- 10.** Kyra-Anna Brebeck
- 14.** Selina Kreusche
- 14.** Eliza Theobald

**Ballet/Pointe
Solo male Juniors**

- 3.** Benjamin Huch-Hallwachs
- 4.** Raphael Gruchott

**Ballet/Pointe
Solo male Adults**

- 3.** Sebastian Spahn

**Ballet/Pointe
Duos Juniors**

- 5.** Jessica Schiewitz/
Geraldine Görg

**Ballet/Pointe
Duos Adults**

- 6.** Selina Kreusche/
Ekaterina Ebert

**Ballet/Pointe
Small Group Juniors**

- 7.** Dancing Sweethearts

**Ballet/Pointe
Formations Juniors**

- 5.** Dancing Sweethearts

**Ballet/Pointe
Formations Adults:**

- 2.** Arabesque Ballet

**Allround-Tänzerin
Louisa-Sophie Brebeck
kann auch Ballett:
Platz acht.**

Jawoll, wir können WM! Das ist das Fazit einer außergewöhnlich gut organisierten Weltmeisterschaft, die über fünf Tage die Tanzszenen in Frankfurt am Main beherrschte. Wir wollen nicht verschweigen, dass diese von der IDO vergebene WM eine eigene Konkurrenzveranstaltung in Bochum hatte, doch während in Bochum Hip-Hop und Breakdance gezeigt wurde, gingen in der Fraport Arena in Frankfurt Jazz-, Modern- und Balletttänzer auf die Fläche.

Das tatsächlich aus dem gesamten Bundesgebiet zusammengebrachte Trüppchen ehrenamtlicher Helfer hat – obwohl sie nie zuvor in der Konstellation zusammen gearbeitet haben – ein wundervolles Flair verbreitet. Überall wurden Teilnehmer und Zuschauer von lächelnden, ja geradezu strahlenden Gesichtern empfangen. Immer höflich und freundlich wurden Fragen beantwortet, Auskunft gegeben, bei kleineren und größeren Problemen unkompliziert geholfen, mit den Siegern gefeiert und die weniger erfolgreichen Sportler gemeinsam getröstet. Und wenn es doch einmal richtig geknallt hat, so blieb dies hinter den Kulissen und wurde schnellstmöglich bereinigt.

**Es war seine WM:
Der Italiener Antonio Sisca
räumte vier Goldmedaillen
ab und gewann noch
einige Herzen obendrein.**

Entsprechend locker und mit viel Humor wurde der Funkverkehr über die Walkie-Talkies geführt. Bereits am ersten Tag fragte eine männliche Stimme ihren Kollegen durch den Fernsprecher: „Wir brauchen hier dringend was zum Aufwischen. Hast du einen Mopp oder so etwas gesehen?“ Prompt kam die Antwort: „Ich habe in der Halle Möpse gesehen.“ Ein anderes Mal rief – wiederum ein männlicher Helfer – über Funk um Hilfe: „Auf den Damentoiletten auf Ebene 2 gibt es kein Toilettenpapier mehr. Dort wird dringend Nach-

schub gebraucht. Und frag mich jetzt bitte nicht, woher ich das weiß!“

Die WM-Woche startete mit dem IDO World Cup Ballet, bei dem auch einige deutsche Teilnehmer an den Start gingen. Abgesehen von den üblichen Kalauern wie „Wenn die alle auf Zehenspitzen tanzen müssen, warum nimmt man nicht einfach größere Tänzerinnen?“ und der immer wieder aufkommenden Grundsatzdebatte „Kann man Ballett überhaupt als Wettkampfsport ausüben? Ja, kann man!“ gab es noch ein weiteres Problem: Wegen der Stellproben für die Deutsche Meisterschaft musste die große Halle geräumt werden und alle Aktiven, Betreuer und Zuschauer für die weiteren Ballettrunden in den deutlich kleineren Nebensaal umziehen.

Da dieser nach der Massenwanderung von Halle A nach Halle B aus allen Nähten zu platzen drohte, komplimentierte TAF-Vorsitzender Ralf Josat auf deutsch und englisch regelmäßig die Gäste hinaus, die keine Teilnehmer im laufenden Wettbewerb hatten. Dadurch kam für die folgenden Runden Bewegung ins Publikum, da selbstverständlich jeder seine eigenen Schützlinge sehen, coachen und anfeuern wollte. Zu den nächsten Zwischenrunden reduzierten sich jedoch die Zuschauerströme analog zu den Startfeldern wieder, so dass für jeden, der dies wollte, ungehinderter Zugang möglich war.

„This is a man’s world“

In der JMD-Szene gibt es sehr wenige männliche Tänzer, dementsprechend gut werden diese gehegt und gepflegt. Und bei den besonders guten von ihnen wird die Begeisterung schnell zur Massenhysterie. Drei männliche Tänzer waren allgemeines Gesprächsthema und je nach Altersgruppe unterschieden sich die Formen der Bewunderung. Der kleine Joshua Charlis Loving Bergner machte seinem außergewöhnlichen Namen alle Ehre. Sobald er die Fläche betrat, eigentlich schon davor und bis nach seinem Auftritt, ertönte schrilles Kleinmädchengeschrei und eine ganze Traube junger Tänzerinnen begleitete Joshua zur Fläche und wieder zurück. Der in der Tat unglaublich begabte Junior flog mit einer Silbermedaille für sein Jazz Dance Solo und einer Goldmedaille für sein Modern Dance Solo im Gepäck zurück in die USA.

Für die erwachseneren Mädels (dazu gehören in diesem speziellen Fall auch ausdrücklich die weiblichen Wertungsrichter) gab es zwei Ausnahmetänzer: Sebastian Spahn, Deutschlands erfolgreichster JMD-Herr, gehört nicht nur zum Erfolgsteam >>

Er braucht sich nicht zu verstecken: Patrick „Paddy“ Griebel ging auch im Modern Solo an den Start und wurde Achter.

29. März - 1. April 2013
www.blauesband-berlin.de



WDSF International Open Standard
WDSF International Open Latin
WDSF Open Senior I Standard

Freitag, 29. März

Tagesveranstaltung:
Hgr. D.C St., Hgr. B.A St. (bis 2. ZR),
WDSF Intl. Open St. (bis 1. ZR)
Sen. I D.C.B.A.S Lat.
Sen. I D.C St., Sen. II D.C St.

Abendveranstaltung ab 20:00 Uhr:
Hgr. B.A St. (ab 3. ZR)
WDSF Intl. Open St. (ab 2. ZR)

Samstag, 30. März

Tagesveranstaltung:
Hgr. D.C St., Hgr. II B.A St.,
Sen. I D.C.B.A.S Lat.
Sen. I D.C St., Sen. II D.C St.

Abendveranstaltung ab 16:00 Uhr:
Hgr. B.A St., WDSF Senior I Open St.

Sonntag, 31. März

Tagesveranstaltung:
WDSF Intl. Open Lat. (bis RD)
Hgr. II B.A Lat., Hgr. D.C Lat.
Hgr. B.A Lat. (bis 2. ZR)
Sen. I B.A St., Sen. II B.A.S St.
Abendveranstaltung ab 19:30 Uhr:
Hgr. B.A Lat. (ab 3. ZR)
WDSF Intl. Open Lat. (ab 1. ZR)

Montag, 1. April

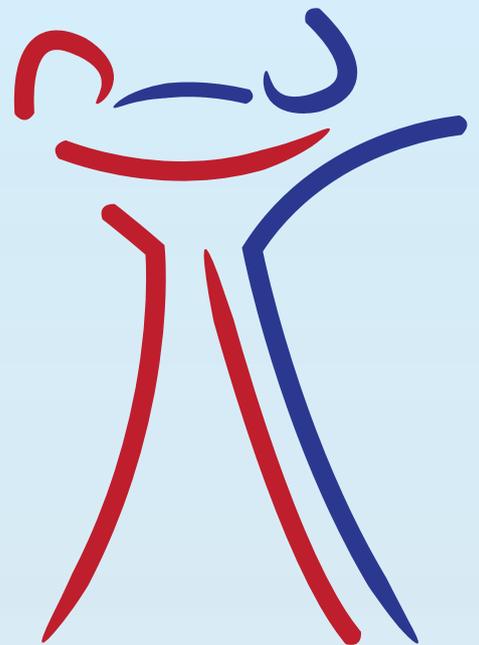
Tagesveranstaltung:
Hgr. D.C.B.A Lat.
Sen. I B.A St., Sen. II B.A St.



Holiday Inn Berlin City West
Rohrdamm 80, 13629 Berlin
Tel. (0800) 10 10 88 0
Sonderpreise bei Buchung nur über
www.blauesband-berlin.de
bis 14. Januar: EZ 76,50 € / DZ 95,00 €
bis 27. Februar: EZ 95,- € / DZ 115,- €



Mercure Hotel Berlin City West
Ohmstrasse 4 - 6, 13629 Berlin
Tel. (030) 380 30
Fax (030) 381 94 03
www.mercure.de
Sonderpreise bis 1. März:
EZ 69,- € / DZ 79 € / DB 89,- €
Stichwort: „Blaues Band“



**BLAUES BAND
DER SPREE** 
BERLIN



Sport Centrum Siemensstadt
Buelstraße 14, 13629 Berlin
Tel. (030) 380 02 40

Startmeldungen an:

Blaues Band der Spree
c/o Melanie Heneke
Wittekindstr. 36, 12103 Berlin
Fax (03222) 685 607 6

Zeitplan & Meldeformular:

www.blauesband-berlin.de
Infos unter sport@blauesband-berlin.de

Eintrittskarten

Nur Tagesveranstaltungen 10,- € / 8,- € ermäßigt
Nur Abendveranstaltungen 12,- € / 10,- € ermäßigt
Kompletter Tag 20,- / 14,- € ermäßigt

Sitzplätze:

Tagesveranstaltung - Reservierung Sitzplatz 5,- €
(beinhaltet nicht den Eintritt)
Abendveranstaltung (1. Tischreihe, inkl. Eintritt) 25,- €
Kompletter Tag (inkl. Eintritt) 35,- €

Online-Kartenvorverkauf ab 15. Dezember 2012
unter www.blauesband-berlin.de

**ERGEBNISSE
DEUTSCHER
TEILNEHMER
DER WM**

**Jazz Dance Solos female
Children**

19. Fabienne Oberle

**Jazz Dance Solos female
Juniors**

32. Eva Simianer

**Jazz Dance Solos female
Adults**

16. Victoria Reichelt

**Jazz Dance Solos male
Juniors**

5. Mika Einmal

**Jazz Dance Solos male
Adults**

11. Luis Weber

**Jazz Dance Duos
Children**

5. Lisa Geis/Laura Posavec

**Jazz Dance Duos
Juniors**

18. Sophie Wolf/
Eva Heidenreich

Jazz Dance Duos Adults

5. Patrick Griebel/
Melanie Schmitt

**Jazz Dance Formations
Children**

5. Closh

**Jazz Dance Formations
Juniors**

9. Piccola Jazz

**Jazz Dance Formations
Adults**

7. Arabesque Jazz

9. autre choses Jazz

10. Imagination Jazz

**Modern Solo female
Children**

15. Nina Dragomir

15. Marie Ebert

22. Maja Langhoff

28. Leonie Jäger

28. Hannah Pawelt

**Modern Solo female
Juniors**

6. Anna Grünwald

19. Kristina Haar

25. Saskia Born

41. Nina Knan

41. Lisa-Marie Wagner



*Finale und Platz fünf im
Jazz Dance Duo Children:
Lisa Geis/Laura Posavec.*



*Auch Patrick Griebel/Melanie Schmitt
erreichten das Finale auf der WM
„Zuhause“. Fünfter Platz für ihr
Jazz Dance Duo Adults.*

von autres choses, sondern erkämpfte sich auch seine eigenen Erfolge: im Ballett Solo holte er seine erste Bronzemedaille, im Modern Dance Solo die zweite. Gemeinsam mit seiner Modern Duo-Partnerin Maria Cipriano holte er auch noch Silber für Deutschland. Seine Technik und Präsenz sind eindrucksvoll und es macht immer Spaß ihm zuzusehen.

Der dritte Herr, der für reichlich Aufsehen sorgte, war der Italiener Antonio Sisca. Seine extreme Beweglichkeit und sein außerordentlich durchtrainierter Körper, den er ganz dezent bescheiden meist mit freiem Oberkörper oder wenigstens offenen

Hemd zur Schau stellte, ließ keine Fragen für Medizinstudenten offen. Jeder Muskel konnte eindeutig erkannt und benannt werden, seine Physis war schwer beeindruckend. Dabei war der kleine Italiener wieselflink und so dominant und präsent er auf der Tanzfläche war, so schnell und angezogen war er neben der Fläche wieder im allgemeinen Gewusel verschwunden. Mit vier Goldmedaillen war er der erfolgreichste Teilnehmer dieser WM: Er gewann das Ballett Solo, das Jazz Dance Solo und das Modern Solo der Herren sowie gemeinsam mit seiner Schwestern Ilenia das Ballett Duo. >>

*Die zweite Silbermedaille für Deutschland
holten Sebastian Spahn/Maria Cipriano
im Modern Duo Adults.*



*Bestes Duo bei den
Junioren Modern:
Kristina Haar/Kattina Brun.*



*Die erste Silbermedaille der
WM holten ausgerechnet mit
die Jüngsten in der deutschen
Delegation: Nina Dragomir/
Jana Diemer wurden Zweite
bei den Modern Duos Children.*

Interviewecke

Die TSG Bavaria Augsburg hat es geschafft, binnen kurzer Zeit nicht nur auf nationaler Ebene bei den Formationen ein Wörtchen mitzureden, sondern kann auch mit guter Nachwuchsarbeit in den Bereichen Solo und Duo punkten. Daniel Reichling sprach beispielhaft für andere DTV-Vereine mit zwei Aktiven und der Trainerin.

TS: Wie alt bist du und wie lange tanzt du schon?

Nina Dragomir: Ich bin elf und tanze jetzt seit drei Jahren JMD.

TS: Wie viele Stunden pro Woche trainierst du?

ND: Drei Stunden mit der Formation und nochmal zwei im Duo jede Woche.

TS: Welche Hobbys hast du außer Tanzen?

ND: Ich habe früher mal Klavier gespielt, aber das habe ich aufgehört wegen des Tanzens. Und ich habe Leistungsturnen gemacht, bevor ich mit dem Tanzen angefangen habe.

TS: Magst du eine Disziplin lieber oder sind für dich alle gleich?

ND: Ich mag Duo eigentlich am liebsten. Da ist man nicht ganz alleine auf der Bühne und deswegen sicherer als beim Solo. Aber es macht mir noch mehr Spaß als Formation.

TS: Anna, wie alt bist du und wie lange darfst du noch Jugend tanzen?

Anna Grünwald: Ich bin zwölf Jahre alt. Ich darf also noch drei Jahre Jugend tanzen.

TS: Du bist ja sehr unglücklich nicht ins Finale gekommen. Wer weiß, welchen Platz du dort sonst geholt hättest. Bist du noch enttäuscht oder und denkst du schon an die WM 2013?

AG: Ich war nicht traurig, da kann man ja nichts machen. Aber ich habe jetzt schon ein neues Ziel. Ich freue mich auf Mikolajki nächstes Jahr.

TS: Wie sieht dein Trainingspensum aus?

MG: Ich tanze ja in der Formation, in der Small Group, im Duo und Solo, also ich habe jeden Tag Training. Zweimal die Woche zusätzlich Ballett und mittwochs Turnen.

TS: Das ist eine ganze Menge Training. Bleibt denn da überhaupt Zeit für andere Hobbys?

AG: (lacht) Nein, habe ja sonst Schule und Hausaufgaben. Da bleibt außer Training keine Zeit mehr. Ich hab mal Geige und Flöte gespielt, aber jetzt nicht mehr.

TS: Was sagen denn deine Klassenkameraden dazu?

AG: Die finden das gut. Manche sind vielleicht ein bisschen eifersüchtig, wenn ich ein Turnier gewinne, aber sonst finden das schon alle toll.

TS: Was tanzt du von Solo, Duo, Small Group und Formation denn am liebsten?

AG: Am liebsten tanze ich eigentlich Solo, aber ich mag auch Duo und Small Group sehr gerne.

TS: Weißt du denn heute schon, was du mal werden möchtest?

AG: Ich bin auf dem Gymnasium und möchte Abitur machen. Aber wenn ich das habe, würde ich gerne nach Rotterdam gehen und Profi-Tänzerin werden.

TS: Wie hat dir denn die WM gefallen?

AG: Es war ein Erlebnis, es war sehr aufregend und spannend. Und es waren ganz viele dabei, Eltern, Freunde, von uns allen. Für unsere Familien war es toll, dass die WM in Deutschland war.

TS: Natalya, wie heißt euer Verein richtig? Man liest immer mal etwas anderes...

Natalya Menzel: Das ist richtig die TSG Bavaria Augsburg Abteilung Pfaffenhofen-Eching.

TS: Und wie lange bist du dort als Trainerin tätig?

NM: Ich habe 2000 dort angefangen mit dem Training und bin seit 2004 komplett in Bayern.

TS: Was ist das Geheimnis deines Erfolgs?

NM: Das Allerwichtigste ist Nachwuchsförderung. Nehmen wir als Beispiel Anna Grünwald, sie hat mit fünf Jahren bei mir angefangen zu tanzen. Mit Kindertanzen, Ballett, Modern und Jazz haben wir sie schon früh gefördert. Mit sieben Jahren war sie schon als Jüngste in der Kinderformation, mit acht Jahren hat sie ihre erste DM getanzt. Also der Aufbau erfolgt durch das Training, immer angepasst, was die Kinder gerade für ihre Entwicklung brauchen.

TS: Gibt es denn auch finanzielle Förderung?

NM: Da gibt es gar nichts! Wir versuchen gerade mit dem LTVB etwas aufzubauen, dass wir zumindest für die Children und Juniors auch eine finanzielle Förderung aufbauen können. Wir können sonst zum Beispiel mit der Formation nicht zur WM nach Polen fahren, das ist für viele Eltern zu teuer.

TS: Was macht denn speziell bei JMD die hohen Kosten aus?

NM: Die Kleidung ist nicht so teuer wie bei Standard und Latein, aber die Tänzerinnen müssen auch viel trainieren und nicht nur bei mir. Wir fahren zum Bundestrainer und haben auch Unterricht bei internationalen Trainern. Ich möchte für „meine Kinder“ die bestmögliche tänzerische Bildung haben. Das zahlt sich auch in den Erfolgen wieder aus.

TS: Vielen Dank!



TAF-Präsident und Moderator Ralf Josat.



Chairman Bill Fowler (USA) sorgte für die Einhaltung der Regeln, aber wie es sich für einen „echten Ami“ gehört, sorgte er auch als Entertainer für Stimmung.

Erfreulich viel Medienaufmerksamkeit erhielt der Deutsche Tanzsportverband in dieser Mammut-Turnierwoche: RTL, Sat.1 und der WDR waren in Bochum mit dabei, das ZDF, der HR und der SR übertrugen aus Frankfurt. Dazu kamen viele Berichte in regionalen und überregionalen Tageszeitungen über beide Veranstaltungen. Mit etwas Verzögerung folgte die lokale Berichterstattung über die einzelnen Erfolgsträger der WM.

Anzeige





ERGEBNISSE DEUTSCHER TEILNEHMER DER WM

Modern Solo female Adults

- 25. Caroline Roggatz
- 29. Maria Cipriano

- 40. Louisa-Sophie Brebeck

- 40. Hannah Marie Lauer

- 40. Victoria Reichelt

- 49. Nicole Nieß

Modern Solo male Adults

- 3. Sebastian Spahn

- 8. Patrick Griebel

- 9. Thomas Jaschinski

Modern Duos Children

- 2. Nina Dragomir/
Jana Diemer

- 16. Sibel Fedajoglou/
Alina Gutschalk

- 20. Ann-Sophie Dicke/
Franca Marie Müller

- 20. Adelina Gujo/
Jillian Thieme

- 20. Leonie Jäger/Lara Rößling

Modern Duos Juniors

- 6. Kristina Haar/Kattina Brun

- 8. Anna Grünwald/Nina Knan

- 8. Lisa-Marie Wagner/
Elke Kalupar

- 13. Saskia Born/
Marceline Dausend

- 23. Alina Sommer/
Vanessa Steinbrink

Modern Duos Adults

- 2. Sebastian Spahn/
Maria Cipriano

- 10. Kyra-Anna Brebeck/
Louisa-Sophie Brebeck

- 15. Marie Christin Schauburg/
Jessica Löffler

- 20. Fabienne Busse/
Victoria Reichelt

- 25. Robert Gruhlke/
Sebastian Turau

„...but it wouldn't be nothing, nothing without a woman“

Für die deutschen Teilnehmer bei den Weltmeisterschaften JMD, die international in getrennten Turnieren für Jazz Dance und Modern Dance ausgetragen werden, ist die Hauptkategorie Modern. Dadurch bestätigt sich der Eindruck, dass in Deutschland immer weniger Jazz im JMD vertreten ist. Demzufolge waren die Ziele und der Trainingseifer auf die Turniere in der Modern-Disziplin ausgerichtet, nicht alle deutschen Teams schickten bei den Jazz-Turnieren Mannschaften oder Tänzerinnen an den Start und wenn, dann für die einen mehr und die anderen weniger „just for fun“. Beste deutsche Formation war hier Arabesque aus Wuppertal auf Platz sieben.

Für den DTV von hoher Bedeutung waren die Solo-Turniere female Juniors und Adults. Hierfür hatten sich die Tänzerinnen über den Deutschlandpokal in Lohmar (wir berichteten in der vorherigen TS-Ausgabe) qualifiziert. Entsprechend hoch waren die Erwartungen an die deutschen Teilnehmerinnen. Zumindest in der Hauptgruppe folgte große Ernüchterung als bereits nach der Vorrunde nur eine von sechs deutschen Tänzerinnen sich für die nächste Runde

Die Wolfsburger Kinderformation Twirly tanzte sich ins Finale der WM und dort auf Platz fünf bei den Modern Formations Children.

qualifizierte. Lediglich Caroline Roggatz bekam in der Vorrunde die Majorität an Kreuzen von der international besetzten Jury und durfte noch einmal antreten. Für die anderen fünf war das Turnier bereits beendet, noch bevor sie zu Hochform auflaufen konnten. Für Caroline Roggatz kam das Aus nach der 1. Zwischenrunde, sodass nach ihrem Ausscheiden auf Platz 25 niemand mehr den DTV vertrat.

„...or a girl“

Nicht viel, aber immerhin etwas besser lief es in der Jugend. Neben einigen Achtungserfolgen bei den Solos Children erreichte die souveräne Deutschlandpokalsiegerin Anna Grünwald im Solo Juniors das Semifinale und tanzte einen starken Durchgang. Doch die Kreuze waren sehr verteilt und es fehlten Qualifizierte für eine Endrunde. So gab es einen (von vielen) Paper Redance. Das bedeutet, die Wertungsrichter erhalten ihre Notizen zurück und müs-

Die beste deutsche Jazzformation der WM kommt aus Wuppertal und hört auf den Namen: Arabesque Jazz. Für sie gab es Platz sieben.

sen anhand ihrer bisherigen Wertung und aus dem Gedächtnis noch einmal so viele Kreuze wie vom Chairman erbeten vergeben. In diesem Fall führte das zu einem geteilten sechsten Platz, unter anderem für Anna Grünwald, und der Supervisor-Entscheidung für ein Finale mit fünf. Pech für Anna, ihr blieb Platz sechs.

Für einen besonderen Überraschungsmoment und die erste WM-Silbermedaille für Deutschland holten ausgerechnet zwei der jüngsten Teilnehmer Nina Dragomir und Jana Diemer im Modern Duo Children. Mit fast noch kindlicher Unbekümmertheit und doch mit bereits in diesem Alter sehr hohem technischen Niveau überzeugten die beiden das Wertungsgericht und ernteten sich verdientermaßen den Vizeweltmeistertitel.

Auf die zweite Silbermedaille für den DTV mussten die deutschen Sportler und Zuschauer bis zum letzten WM-Tag warten. Erst als Sebastian Spahn und Maria Cipriano im Modern Duo Adults ihre Können zeigten, gab es einen weiteren Vizeweltmeistertitel. Als – vielleicht zu – gute Gastgeber überließen die deutschen Einzel-, Duo und Mannschaftstänzer/-innen den Gästen den Vortritt.

Die Hessenmeister der Kinderliga vom TV Großostheim wurden Fünfte der WM in der Kategorie Jazz Dance Formations Children.





Als beste Jugendformation Modern landete Piccola aus Bobstadt auf Platz vier.



Flic Flac aus Wuppertal tanzte auf Platz sieben bei den Jugendformationen Modern.

„O Canada“

Drei Nationalhymnen waren auf der WM in Frankfurt regelmäßig zu hören. Neben der in Deutschland seit der „Schuh-Mania“ bekannten italienischen Hymne wurden die polnische und die kanadische jedes Mal aufs Neue stimmungsgewaltig intoniert. Insbesondere die große kanadische Delegation trat zur Siegerehrung immer geschlossen und mit kompletter Mannschaftsstärke auf. Die zu ehrenden auf dem Treppchen und alle anderen Kanadier um sie herum sangen nicht nur aus Leibeskräften, sondern auch richtig gut und schön „O Canada“ und sorgten so bei dem einen oder anderen Helfer und Zuschauer für einen angenehmen Ohrwurm. Auch die polnische Hymne gehörte zu den meistgespielten und wurde von den polnischen Teams ebenfalls voller Inbrunst mitgesungen. Die eingeblendeten Nationalflaggen und -farben rundeten bei den Siegerehrungen das ohnehin schon äußerst professionell gestaltete Bühnenbild ab und sorgten ebenfalls für viel Lob von allen Seiten.



Der heimliche Höhepunkt

Die Wiege des JMD in Deutschland ist, wenn man so will, das Turnier, das international als Modern Formations Adults bezeichnet wird. Ein dementsprechend hoher Stellenwert wird diesem Turnier zugeschrieben und die besten Formationen des DTV arbeiten intensiv darauf hin. Die Deut-

schen Rekordmeister aus Saarlouis hatten bereits lange vor der WM die Choreographie auf 18 Tänzer/-innen umgestellt. In der deutschen Bundesliga startete „autres choses“ mit jeweils nur einem Dutzend, was Trainer und Choreograph Andreas Lauck so zusammenfasste: „Das kommt mir >>

Anzeige

VIDANZA

präsentiert

CHRISANNE-STOFFE

Verkauf & Versand · Musterbücher zur Ansicht
Telefonische Beratung vom Fachmann:

Fuchspfad 37
47800 Krefeld
Tel. (02151) 782 46 82
Fax (02151) 782 46 81
info@vidanza.de

VIDANZA
DIE GANZE WELT DES TANZES.

www.vidanza.de

international

ERGEBNISSE DEUTSCHER TEILNEHMER DER WM

Modern Small Groups Children

4. *New Elements*
8. *Elated*
11. *Little Devils*
13. *Fantasia*

Modern Small Groups Juniors

8. *Flic Flac*
10. *Next Generation*
12. *Smartness*
15. *l'équipe*

Modern Small Groups Adults

5. *autres choses Modern*
6. *Outfaced*
9. *Arabesque*
9. *Fearless*
15. *J.E.T. MTV Goslar*

Modern Formations Children

5. *Twirly*
7. *Folesa*
10. *Chocolat*

Modern Formations Juniors

4. *Piccola Modern*
7. *Flic Flac*
8. *l'équipe*
10. *Next Generation Modern*

Modern Formations Adults

3. *autres choses Modern*
5. *Arabesque Modern*
7. *Fearless Modern*
9. *Imagination Modern*

WR Anitra Ahtola-Janatuinen, Finnland
 Marco Bjurström, Finnland
 Rosangela Calheiros, Brasilien
 Matthew Clark, Kanada
 Bonnie Dyer, Kanada
 Manuela Einmal, Deutschland
 Ryszard Kozlowski, Polen
 Inna Kovalenko, Russland
 Claudia Laser-Hartel, Deutschland
 Andreas Lauck, Deutschland
 Alena Majerikova, Slowakei
 Piotr Patlaszynski, Polen
 Mila Petrova, Tschechien
 Wendy Quarmby, Südafrika
 Enikő Vollay, Ungarn
 Breanna Willis, Kanada
 Jadran Zivkovic, Slowenien

CHAIRMAN
 Bill Fowler, USA

SUPERVISOR
 Fiona Johnson-Kocjanic, Slowenien

MODERATION
 Ralf Josat, Thorsten Sufke und Alexander Dölecke

Die Deutschen Rekordmeister autres choses steigen auch auf das internationale Treppchen. WM-Bronze für das Team aus Saarlouis.

inzwischen so wenig vor mit zwölf. Wir haben die ganze Zeit für die WM mit voller Stärke trainiert. Und irgendwie wirkt das auch viel besser. In der internationalen Form gefällt mir die Choreo weitaus besser als in der deutschen...“

Für Saarlouis sollten sich die Mühe und das Extratraining am Ende wieder einmal auszahlen. Mit einer weiteren Bronzemedaille für den DTV und dem dritten Platz auf der WM gingen die 18 hochehobenen Hauptes und sichtlich zufrieden mit sich und dem Ergebnis vom Tanzboden. Einen weiteren Erfolg feierte Arabesque aus Wuppertal: Die Dritten der Deutschen Meisterschaft tanzten sich als zweitbeste DTV-Formation verdient auf den fünften Platz im Finale der WM und waren bei der Siegerehrung nahezu außer sich vor Freude.

Ja, wir können WM! Und am Weltmeistertitel arbeiten wir noch einmal mit vereinten Kräften. Den holen sich unsere Aktiven dann 2013 im polnischen Mikolajki.

Daniel Reichling

Die neuen Deutschen Vizemeister Fearless aus Wolfsburg kamen bei der WM Modern Formationen auf den siebten Platz.



Danke!

„Ein super organisiertes und nettes Team“, „Ein starkes Team – Kompliment und Danke an euch alle!“ und „Your hospitality and organization of this event was OUTSTANDING!“ waren nur drei Aussagen, die im Nachgang der WM beim DTV eingingen. Sie gelten den mehr als 100 ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern. Einige begannen weit über ein Jahr im Voraus, viele standen mehrere Tage hintereinander täglich unzählige Stunden bereit, um den Tanzsportlern und Gästen aus aller Welt ein herzlicher und engagierter Gastgeber zu sein. Sie kamen aus ganz Deutschland, nahmen Urlaub, gaben alles: Kein Weg, keine Bitte war unangemessen. Und immer standen die Gäste im Fokus aller Anstrengungen.

Dafür gab es verdientes Lob von allen Seiten. „Mit ... viel Herzblut, persönlichem Zeitaufwand, Effizienz, Willen, Einsatz und Teamgeist“ (Bundessportwart Michael Eichert) wurde die WM JMD 2012 zu einem unvergesslichen „Herbstmärchen“ für alle Beteiligten.

Dafür vielen Dank an:

Birthe Barkey, Stefan Bartholomae, Marcell Belles, Karl-Peter Befort, Klaus Berns, Melanie Bode, Günter Boldt, Hannelore Boldt, Margit Derra, Gabriele Döhla, Ralf Josat, Sonja Kron, Richard Sczesny, Mark Stöppeler, Cornelia Straub, Levinia von Werne, Stefan Wendt, Uwe Möller, Stefan Husemann, Heiner Wolken, Ulrike Weber
 Alexander Dölecke, Alexandra Haak, Alexandra Kaffine, Alica

Grein, Angela Witter, Anna-Katharina Keiling, Anna-Sophie Martin, Anne Lazić, Annika Bartels, Annika Steketee, Beate Penteker, Celina Wach, Charlotte Heinrichs, Christian Feder, Christina Hiller, Christina Hüning, Christine Petermann, Dagmar Ihlo, Duygu Caliskan, Esther Kollak, Esther Odenwald-Otto, Eva Kerstan, Hannah Schirra, Helga Zabel, Ilka Gregor, Iris Rummel, Isabella Kuhn, Janina Janz, Janine Grundmann, Jennifer Steinhart, Johanna Becker, Johanna Peters, Julia Loerzer, Julia Orisenko, Julia Stelzer, Juliane Maier, Katharina Kürten, Katharina Sakic, Katharina Serwe, Kathrin Jupe, Katrin Eckert, Kerstin Bartels, Lara Dalbudak, Lara Kaiser, Lara Becker, Lara Heckmann, Laura Müller, Laura Vietze, Lena Folts,

Lena Scheuring, Lidia Feil, Lisa Köhler, Lisa-Marie Schmidt, Lisanne Heim, Mareike Glotzbach, Maria Wilm, Marion Binz, Mary Elisabeth Kollak, Melanie Nöth, Melisa Schaefer, Michelle Schmitt, Mirella Hofmann, Monika Wittmann, Nadine Buchholz, Natalia Elita, Nicole Brauckmann, Nicole Schey, Nina Kardas, Nina Rummel, Wolfgang Rummel, Peter Danell, Ramona Scholz, Rebekka Engesser, Rowanna Geiser, Sabrina Bleck, Sandra Witter, Sarah Baltes, Saskia Faust, Silja Allmer, Silke Karpowski-Müller, Stefan Hübner, Stefanie Petermann, Susanne Bohner, Susanne Knoll, Sybille Hiller, Sylvia Höflich, Thomas Hartel, Vanessa Rübmann, Verena Wächter, Viktoria Oppel, Violeta Orisenko, Yvonne Schacht-schneider.
 Thorsten Sufke

Junge Tanzsportler fördern

SUPADANCE Deutschland hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tanzsportverband das „Kinder- und Jugendförderprogramm“ ins Leben gerufen.

Tanzspiegel: Herr Kühny, Sie sind Geschäftsführer von SUPADANCE Deutschland und Initiator des Förderprogrammes. Welche Ziele verfolgt Ihr Programm?

Steve Kühny: Ich lebe für das Tanzen und ich wurde in meiner aktiven Jugendzeit von vielen unterstützt. Dafür bin ich noch heute sehr dankbar. Nun möchte ich etwas zurückgeben und gezielt die Deutsche Tanzsportjugend fördern – sicherlich in einem bescheidenen Rahmen, doch ich finde, jede kleine Geste hilft dem deutschen Tanzsport weiter.

TS: Unterstützt SUPADANCE nicht schon viele erfolgreiche Paare?

SK: Stimmt. Seit über 50 Jahren vertrauen auch viele bekannte und erfolgreiche Paare auf SUPADANCE. Diese Paare zu unterstützen ist zwar werbewirksam, doch es sind meiner Meinung nach gerade die talentierten Kinder- und Jugendpaare, die die Unterstützung wirklich brauchen. Ich habe schon oft vielversprechende Tänzerinnen und Tänzer erlebt, die das Tanzen wegen Geldmangels aufgeben mussten. Dass Tanzen nicht gerade billig ist, ist uns allen ja klar. Und genau da will ich ansetzen.

TS: Wer kann an dem Kinder- und Jugendförderprogramm teilnehmen?

SK: Das Programm ist zunächst gedacht für alle Tanzsportvereine in Deutschland. Ich habe versucht, das Förderprogramm möglichst einfach und effektiv zu gestalten. Es ist selbstverständlich zu jedem Zeitpunkt kostenlos und ohne vertragliche Bindung. So kann jeder teilnehmende Verein ohne Risiko testen und letztlich nur dabei gewinnen.

TS: Wie funktioniert das Programm und wer profitiert letztlich davon?

SK: Interessierte Tanzsportvereine können sich ab sofort online auf unserer Webseite anmelden. Nach der Anmeldung erhalten die Vereine Kataloge, Poster und weitere Werbematerialien von uns per Post. Dann binden die Vereine ein Werbebanner von uns auf ihrer Vereinshomepage ein; das ist schnell gemacht. Alle Vereinsmitglieder erhalten dann bei Bestellung von Tanzschuhen über deren Vereinshomepage 5% Rabatt auf unser komplettes Sortiment. Das ist vielleicht nicht viel, doch wir unterstützen automatisch den Verein mit weiteren 5% als direkte Fördergelder. Auf diesem Weg unterstützen alle Erwachsenen indirekt ihre eigene Jugendabteilung. Und als kleines Dankeschön dafür verlosen wir zusätzlich einmal im Jahr unter allen Käufern von Erwachsenenschuhen ein Smart Cabrio für ein Jahr (inkl. Versicherung, Wartung und Steuer).

TS: Auch der DTV sieht den Bedarf an Unterstützung gerade der jungen Tänzer in Deutschland. Da helfen günstigere Tanzschuhe auf jeden Fall. Aber wie kann Ihrer Meinung nach noch mehr für die Jugend getan werden?

SK: Richtig, günstigere Schuhe alleine helfen zwar, aber das ist nicht alles. Ich konnte mit der Zentrale in London einen einmaligen Deal für Deutschland arrangieren: Alle teilnehmenden Vereine erhalten bis zu 50 Paar Kindertanzschuhe pro Jahr zum Einkaufspreis! Der Verein entscheidet alleine, wer diese Schuhe erhält. So können vor Ort noch gezielter talentierte Kinder gefördert werden. Denn wie schnell wachsen die Kinder aus den Schuhen immer wieder heraus. Außerdem können bis zu drei Kinder- oder Jugendpaare pro Verein zu „SUPADANCE Juniors“ ernannt werden und erhalten ein kleines Sponsoringpaket von uns. Das soll erfolgreiche Clubpaare weiter anspornen und den Ehrgeiz wecken im Verein eines dieser drei Paare zu werden.

TS: Vielen Dank für das Interview.

SK: Sehr gerne. Danke an die Bereitschaft des DTV, das Förderprogramm zu unterstützen.

Weitere Infos zum Kinder- und Jugendförderprogramm gibt es unter www.tanzsport.de oder direkt bei SUPADANCE unter:

www.supadance.de

Das offizielle
Kinder- und Jugend-
förderprogramm



SUPADANCE
DEUTSCHLAND



In Zusammenarbeit mit
TANZSPORT
DEUTSCHLAND **DTV**

Alle Infos zum Programm erhalten Sie unter: www.tanzsport.de oder direkt bei SUPADANCE Deutschland unter: www.supadance.de